

Ⓜ[32012] Am 20. Juni erscheint:

„Der Gschaffthuber“

Humoristische Mittheilungen

aus dem Gebiete der Volks- und Ortskunde von München, zur Erinnerung
an die Ausstellungen des Jahres 1898

Gesammelt von

Dr. philad. **Kaver Mudlmaier**

Herausgegeben von

B. Rauchenegger

und mit Illustrationen ausgestattet von **E. von Baumgarten**

Preis des Werkes, elegant kartoniert 1 Mk.

Die Kunststadt am Isarstrande, das gemüthliche München, wurde schon so vielfach geschildert, daß es gewagt erscheint, mit einem neuen Werke darüber in die Oeffentlichkeit zu treten. Nachdem jedoch ganz eigenartige Persönlichkeiten sich zur Mitarbeiterschaft an dem vorliegenden Unternehmen bereit erklärt hatten, glaubte der Herausgeber den Versuch nicht unterlassen zu dürfen, bereits Bekanntes im Lichte einer fröhlichen Lebensanschauung und unter dem hohen Protektorate des Humors wiederum mitzuteilen, zumal die Namen besagter Mitarbeiter: Dr. philadelphiae Kaver Mudlmaier, Frau Marie Wurzl, sowie deren Schwiegersohn Schlupp und als neue Kraft: Packträger No. 13 — die Gefahr einer zu trockenen, wissenschaftlichen Behandlung des Stoffes von vornweg ausschließen.

Der „Gschaffthuber“ erscheint, wie bekannt, jedesmal, wenn auch kein Bedürfnis hierfür vorhanden ist, da, wo irgend ein Ereignis seine Gegenwart herausfordert. Daß dies zur Zeit der mehrfachsten Ausstellungen in erhöhtem Maße der Fall ist, dürfte kaum zu bestreiten sein.

Wir bitten deshalb, auch unserem „Gschaffthuber“ Thür und Thor zu öffnen, wie dies ja auch anderen Gschaffthubern gegenüber zu geschehen pflegt.

Der Herausgeber.

für Eisenbahnbuchhandlungen von großer Wichtigkeit!

Ich liefere mit 33 ¹/₃ % gegen bar und 13/12, à cond. beschränkt und nur bei gleichzeitiger Barbestellung.

Dieses in ganz Deutschland und Oesterreich sehr gangbare Werk wird bei einiger Verwendung stets besten Absatz finden.
Ich bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll

München, Juli 1898.

Caesar Fritsch (Heinrich Plach).